



Erstmals wurden die Auszeichnungen der Aktion „Bewusst Tirol“ vergeben. Mehrere Gastro-Betriebe aus dem Bezirk wurden geehrt.
Bezirkssieger wurde der Oberndorfer Penzinghof.

Seite 38

Bürger machten ihrem Unmut Luft

Dicke Luft herrschte bei Kitzbüheler Gemeindeversammlung **Seiten 24/25**



Gewinnen Sie: eine Palette Holzbriketts!

Die Bezirksblätter und die Innung der Rauchfangkehrer verlosen unter allen Teilnehmern des Gewinnspiels 10 x 1 Palette Holzbriketts.

Seite 20



Bezirksblätter-Stadtbarometer

Was geht in Kitz ab? Was ist beschlossene Sache und welche Diskussionen laufen? Wir sagen es Ihnen auf den...

Seiten 24/25

Fotos: Peintner, Kogler, Verlag



Drei „Tiroler mit Herz“

In Schwaz wurden die Bezirkssieger aus dem Tiroler Unterland der Aktion „Tiroler mit Herz“ (Bezirksblätter & Land Tirol) gekürt (anlässlich des Jahrs der Freiwilligenarbeit). Als Preisträger des Bezirks Kitzbühel standen Josef Hetzenauer (3., Schwendt), Fidji Fiala (Sieger, Kitzbühel) und Ernst Stöckl (2., St. Johann) am „Stockerl“. Wir gratulieren herzlich!

Seite 32

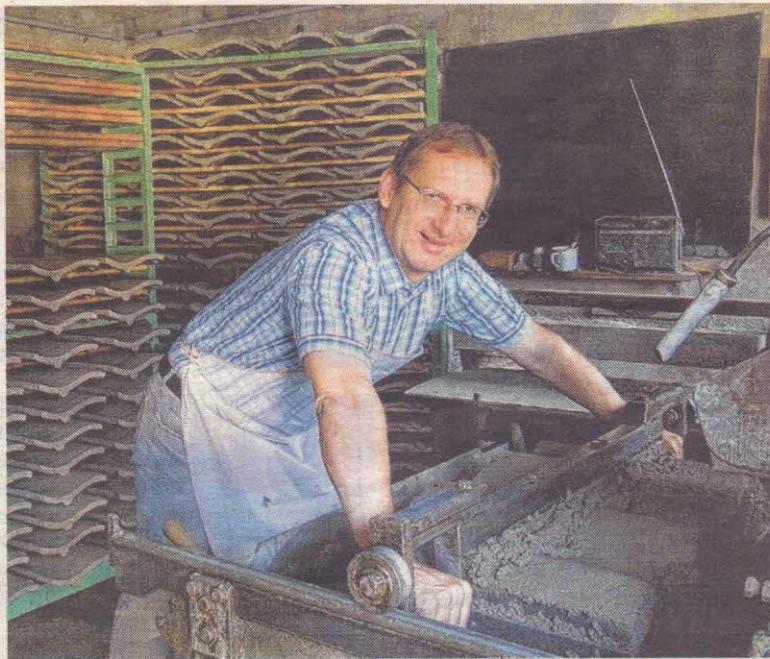


REPORTAGE

Nikolaus Kogler
kitz.red@bezirksblaetter.com

In der Bucher Dachplatten-Manufaktur wird altes Handwerk hochgehalten.

■ FIEBERBRUNN. Ein ungewöhnliches Handwerk übt Peter Bucher in Fieberbrunn aus. Er produziert Dachplatten aus Beton. Händisch. Mit einer Handvoll Mitarbeitern. Auf originalen Arbeitstischen. Die Platten dienen unter anderem als



Händische Plattenproduktion in Fieberbrunn auf historischen Maschinen: Peter Bucher

Foto: Bucher

stäubt“ – reiner Zement wird aufgestreut und mit Wasser bespritzt. Auch „Schneenasen“ werden händisch aufgebracht. Die Platte wird dann schonend luftgetrocknet, gelagert und nach rund fünf Wochen zur Auslieferung freigegeben.

Einzigster verbliebener Betrieb
Früher wurde die Dachplattenproduktion von vielen kleinen Einzelbetrieben bewerkstelligt. 1954 hielt dann die industrielle Serienfertigung Einzug – die Plattenmacher verschwanden nach und nach. Bucher hält heute als einziger die Tradition hoch. Der zunehmende Erfolg gibt ihm Recht. Die Nachfrage steigt. Der Trend geht weg vom industriellen Kurzzeit- hin zum nachhaltigen Produkt. Die Lebensdauer der Bucher-

Das ist gut „bedacht“

nachhaltiger Ersatz für Schindeldächer und sind heute in der Denkmalpflege unverzichtbar.

Seit 170 Jahren werden Dachsteine aus Beton zu produziert. In Fieberbrunn wurde 1960 der Grundstein für eine Dachplattenproduktion von Anton Kapeller gelegt. Statt üblicher „Schlagtische“ entwickelte er einen Arbeitstisch mit Rüttelwagen, durch den höchste Qualität erzielt wurde. Altersbedingt hörte Kapeller Ende der 70er-Jahre auf, gab jedoch sein Wissen und die Maschinen seinem Enkel weiter. Peter Bucher aktivierte dann 1981 die Plattenmacherei wieder. Am 11. November konnte er nun – in aller Stille – das 30-jährige Betriebsjubiläum feiern.

Als weitere Standbeine führte Bucher einen Handel mit Dachbau- und Dämmstoffen und baute zudem ein Transportgeschäft auf. Ab 2003 stieg die Nachfrage nach S-Platten wieder massiv an, nachdem Ende der 80er-Jahre die aufkommenden Pappdächer für große Konkurrenz sorgten.

In der Werkstatt in der Walchau werden heute hochqualitative, sehr lang haltbare Dachplatten aus Wasser, Sand und Zement hergestellt. Diese

unterscheiden sich durch ihre Qualität und Nachhaltigkeit von heute gängigen industriellen Massenprodukten.

„Auf Anregung der Denkmalämter haben wir 2008 die händische Produktion der Rhombus Platte begonnen. Anlass war die Suche nach geeignetem Material zur Eindeckung der Bahnhöfe der ehemaligen K & K Südbahn (Pustertal, Anm. d. Red.). Unsere Bucher R-Dachplatte wurde als denkmalpflegerisch beste Lösung im Sinne der Originalität, der Qualität und des günstigen Preis-/Leistungsverhältnisses – aufgrund der vierfach so langen Lebensdauer gegenüber herkömmlichen Eindeckungen – bewertet“, schildert Bucher.

Die Fieberbrunner produzieren heute vor allem die S-förmige Tonpfanne, S-Platte genannt, und die erwähnte R-Platte (rautenförmig). Bucher setzte auf weitere Qualitätsverbesserungen und erfand auch neue Platten wie die s-förmige Doppelplatte und die Meterplatte, die mit Eisen bewehrt sind. „Damit können auch komplizierte Dächer gedeckt werden“, erklärt Bucher dazu.

Spezielle Mischung

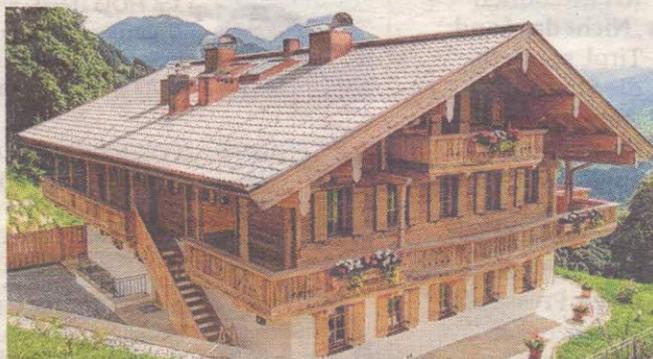
Produziert wird mit einer speziellen Sandmischung, mit der eine Betongüte B 75 erzielt wird. Die Betonmischung wird händisch in die Grundform eingebacht, geformt, gerüttelt und verdichtet, per Hand abgezogen, geglättet und dann „ge-

Platten wird heute mit bis zu 150 Jahren angegeben. Jüngster Erfolg: Das Denkmalamt der Slowakei hat (wie schon Österreich und Norditalien) die Bucher-Platte an vorderster Stelle in ihren Empfehlungen gereiht.

Das Produkt aus der Fieberbrunner Manufaktur hält Schneedruck ebenso stand wie Hagelschlag und bietet durch die exakte Überlappung dem Wind keine Angriffsfläche.

Die Platten werden in der Originalfarbe „naturgrau“ hergestellt, aber auch diverse Farbgebungen sind machbar.

„Wir schreiben heuer das beste Jahr in der Geschichte und die Auftragslage für 2012 ist bereits sehr erfreulich“, blickt Bucher optimistisch voraus.



Ein mit Bucher-Dachplatten eingedecktes Haus in Kitzbühel. Re.: 140-jähriges Dach.



Fotos: Bucher